

	<p>Objekt: Maximianus Herculus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18200726</p>
--	---

Beschreibung

Vorderseite: Gepanzerte Büste des Maximianus mit Lorbeerkranz in der Brustansicht nach l. Die r. Hand am Zügel eines Pferdes, vor der l. Schulter ein Schild, darauf die römische Wölfin (lupa romana), Romulus und Remus säugend.

Rückseite: Die drei Münzgöttinnen (Monetae, je eine für jedes der Münzmetalle) stehen nebeneinander in der Vorderansicht, die Köpfe nach l., jeweils im l. Arm Füllhorn, in der r. Hand Waage haltend. Unterhalb der Waagen jeweils ein Münzhaufen.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 30.15 g; Durchmesser: 39 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	294 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Beauftragt	wann	
	wer	Maximian Herculus (240-310)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Isidor Biedermann
	wo	

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Maximian Herculus (240-310)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Herrscher
- Medaille
- Medaillon (ANT)
- Mythos
- Personifikation
- Porträt
- Spätantike

Literatur

- Friedländer - von Sallet Nr. 1093.
- G. Malingue, Un médaillon de bronze de l'empereur Maximien Hercule frappé à Carthage, BSFN 2007, 117 ff. 120 Abb. 10 (dieses Stück, Vs. in Abb.)..
- Gnechi II 129 Nr. 18 Taf. 127,6 (dieses Stück).
- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 299 f. Nr. 184 Taf. 21.